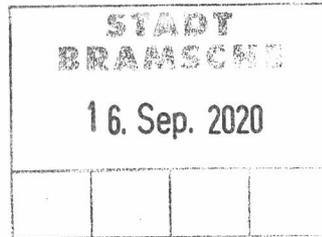


Auf Wunsch des AK Stadtentwicklung ist dieser Antrag dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt für die Sitzung am 22.09.2020 nachzureichen.

Anette Staas-Niemeyer
Grammelmoorweg 29
49565 Bramsche
05461/1732
Mobil: 0170/8525738



An

Bürgermeister Heiner Pahlmann

Hasestraße 11

49565 Bramsche

Bramsche, den 15.9.2020

Betreff: Antrag auf Errichtung einer Power2Gas Anlage und einer Wasserstofftankstelle

Sehr geehrter Bürgermeister Pahlmann,

die Stadtratsfraktion der FDP möchte die Errichtung einer Power2Gas-Anlage sowie einer Wasserstofftankstelle ermöglichen.

Herr Sandhaus soll einen Prüfauftrag erhalten, ein Konzept zu erarbeiten und mit infrage kommenden externen Firmen abzustimmen, wie und wo eine Power2Gas-Anlage und eine Wasserstofftankstelle im Bereich der Stadt Bramsche betrieben werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine neu zu errichtende Power2Gas-Anlage zur Wasserstoffproduktion und eine Wasserstofftankstelle zu planen und umzusetzen.

Förderprogramme der Bundesregierung wie z.B. das Nationale Innovationsprogramm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase 2 (NIP2) sind dazu zu prüfen. Ebenso zu prüfen sind Kooperationsmöglichkeiten mit ansässigen Firmen.

Begründung:

Etliche Autohersteller bieten bereits alltagstaugliche Kfz auf Basis der Brennstoffzelle an. Das erforderliche Tankstellennetz dafür ist mehr als lückenhaft. Gerade in Bramsche ist weder eine geeignete Ladeinfrastruktur noch eine Wasserstofftankstelle vorhanden.

Dabei hat Wasserstoff das Potenzial, dauerhaft und nachhaltig die CO₂Emissionen zu senken.

Die FDP möchte im Rahmen der Förderprogramme des Bundes eine Wasserstofftankstelle für ÖPNV, Wirtschaft und private Kfz beantragen. Eine Förderung durch lokale Industrie- und Wirtschaftsverbände wäre zudem möglich. Kommunale Fuhrparke können nach und nach auf Wasserstoff umgestellt werden.

Grüner Wasserstoff soll durch Power2Gas-Anlagen erzeugt werden. Diese wandeln den überschüssigen Strom der erneuerbaren Energien in grünen Wasserstoff um. Energieverluste

sind gering, da der Strom in Norddeutschland erzeugt und verbraucht wird.

Die Errichtung einer solchen Anlage bietet die Möglichkeit, in Bramsche erzeugten Wasserstoff auch lokal zu verbrauchen.

Auch im Industrieumfeld kann grüner Wasserstoff helfen den CO₂Ausstoß zu vermeiden.

Jede neue Wasserstofftankstelle hilft und ist ein Beitrag zum Klimaschutz.

Mit freundlichem Gruß

gez. Anette Staas-Niemeyer